

**Satzung über die Betreuung von Kindern in
Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Olbernhau
(Betreuungssatzung für Kindertageseinrichtungen)
vom 27.10.2017, zuletzt geändert durch die 1. Änderungssatzung
vom 16.10.2020**

Aufgrund des § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. Juli 2020 (SächsGVBl. S. 425) geändert worden ist, sowie dem Gesetz über Kindertageseinrichtungen (SächsKitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Mai 2009 (SächsGVBl. S. 225), das zuletzt durch Artikel 22 des Gesetzes vom 14. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 782) geändert worden ist, hat der Stadtrat der Stadt Olbernhau in seiner Sitzung am 26.10.2017 folgende Satzung beschlossen, welche in der Sitzung am 15. Oktober 2020 mit Beschluss-Nr. SR-13/2020/6.8ö geändert wurde:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für Personensorgeberechtigte, deren Kinder in Kindertageseinrichtungen der Stadt Olbernhau im Sinne von § 1 Abs. 2 - 4 SächsKitaG sowie in der Kindertagespflege im Sinne von § 1 Abs. 6 SächsKitaG betreut werden.

§ 2 Betreuungsangebote, Abschluss eines Betreuungsvertrages

- (1) In den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege werden die Kinder auf Grundlage einer öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung (Betreuungsvertrag) gemäß Anlage 2 zwischen den Personensorgeberechtigten und der Stadt Olbernhau für die dort festgelegte Betreuungsdauer betreut. Änderungen der Betreuungsdauer können monatlich erfolgen und bedürfen einer Änderung des Betreuungsvertrages. Wird die vertraglich festgelegte Betreuungsdauer kontinuierlich überschritten, ist der Betreuungsvertrag entsprechend anzupassen.
- (2) Die Kinderbetreuung in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Olbernhau wird zu den regulären Öffnungszeiten zwischen 06:00 Uhr bis 16:30 Uhr abgesichert. Eine Betreuung außerhalb dieser Öffnungszeiten ist nach individueller Absprache mit der Kindertageseinrichtung und der Stadtverwaltung Olbernhau möglich, sofern eine personelle Absicherung sichergestellt werden kann.
- (3) In den Kindertageseinrichtungen werden innerhalb der Öffnungszeiten ab dem ersten Lebensjahr folgende Betreuungszeiten angeboten:

Kindergrippe		Kindergarten		Hort	
1. bis zu	4,5 Stunden	1. bis zu	4,5 Stunden	1. bis zu	4,0 Stunden
2. bis zu	6,0 Stunden	2. bis zu	6,0 Stunden	2. bis zu	5,0 Stunden
3. bis zu	7,0 Stunden	3. bis zu	7,0 Stunden	3. bis zu	6,0 Stunden.
4. bis zu	8,0 Stunden	4. bis zu	8,0 Stunden		
5. bis zu	9,0 Stunden	5. bis zu	9,0 Stunden		
6. bis zu	10,0 Stunden	6. bis zu	10,0 Stunden		

Der nahtlose Übergang zwischen Unterricht und Hortbetreuung wird gewährleistet.

(4) Kindertageseinrichtungen können zeitweise in folgenden Fällen geschlossen werden, sofern eine Notbetreuung der Kinder gewährleistet ist:

1. an Tagen vor bzw. nach gesetzlichen Feiertagen (sog. Brückentage).
2. in den Sommerferien für 2 Wochen.

Die Schließzeiten werden im Amtsblatt, auf der städtischen Internetseite und in den Einrichtungen veröffentlicht. Die Notbetreuung ist bis zum 31.03. des jeweiligen Jahres formlos bei der Stadtverwaltung Olbernhau, Hauptamt, zu beantragen. Dem Antrag ist eine Bestätigung des Arbeitgebers beizufügen, dass eine Urlaubsgewährung innerhalb der Schließzeit aus dienstlichen Gründen nicht möglich ist.

(5) Die Erhebung der Elternbeiträge und weiteren Entgelte erfolgt auf der Grundlage **des** § 2 Abs. 1 i. V. m. der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten durch Erlass eines Abgabenbescheides.

§ 3 Gastkinder

- (1) Kinder können in Ausnahmefällen für eine tageweise Betreuung einen Gastplatz in Kindertageseinrichtungen der Stadt Olbernhau in Anspruch nehmen, wenn in der Einrichtung freie Plätze bestehen und dadurch kein zusätzlicher Personalbedarf im Sinne von § 12 Abs. 2 SächsKitaG entsteht. Auch Kinder, die Freizeitangebote des Hortes nutzen wollen, sind Gastkinder. Der Besuch durch das Gastkind ist schriftlich bei der Stadtverwaltung Olbernhau, Hauptamt einen Monat vor der Aufnahme von den Personensorgeberechtigten zu beantragen.
- (2) Gastkinder werden auf Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung (Gastplatzvertrag) zwischen den Personensorgeberechtigten und der Stadt Olbernhau betreut. § 2 gilt entsprechend.

§ 4 Anmeldung, Abmeldung, Kündigung und Beendigung der Betreuung

- (1) Die Anmeldung eines Kindes zur Betreuung in einer Kindertageseinrichtung erfolgt schriftlich durch die Personensorgeberechtigten mittels Aufnahmeantrag (Anlage 1) bei der Stadtverwaltung Olbernhau, Hauptamt. Die Anmeldung sollte 6 Monate vor Beginn der beabsichtigten Aufnahme des Kindes in die Einrichtung erfolgen. Über die Aufnahme des Kindes in einer Kindertageseinrichtung entscheidet die Stadtverwaltung Olbernhau – Hauptamt -.
- (2) Die Betreuung endet mit Eintritt des Kindes in die Schule, sofern keine Betreuung im Hort erfolgen soll. Findet eine Hortbetreuung statt, endet diese, wenn das Kind die 4. Klasse beendet hat. Dabei schließt das 4. Schuljahr die sich anschließenden Sommerferien ein.
- (3) Die Personensorgeberechtigten können jederzeit ohne Angaben von Gründen den Betreuungsvertrag vorzeitig kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate zum Monatsende. Eine außerordentliche Kündigung ist bei Vorliegen eines wichtigen Grundes (z. B. Wegzug) mit einer Kündigungsfrist von 14 Tagen zum Monatsende möglich.
- (4) Die Stadt Olbernhau kann den Betreuungsvertrag bei Vorliegen eines wichtigen Grundes zum Monatsende mit einer Kündigungsfrist von 14 Tagen kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn

1. die Personensorgeberechtigten mit der Zahlung des Elternbeitrages in Verzug sind, und die Höhe des rückständigen Elternbeitrages 2 Monatsbeträge oder mehr beträgt,
2. im Rahmen der Betreuung festgestellt wird, dass die Betreuung in der Einrichtung für das Wohl des Kindes nicht die geeignete ist,
3. die Kindertageseinrichtung geschlossen wird.

§ 5 Essensversorgung

In Kindertageseinrichtungen stellt die Stadt Olbernhau eine Essensversorgung sicher, soweit dies nach der Konzeption der jeweiligen Einrichtung erforderlich ist.

§ 6 Mitwirkung der Personensorgeberechtigten in der Elternversammlung

Die Elternversammlung dient der Beteiligung der Personensorgeberechtigten an allen wesentlichen Angelegenheiten, die die Kindertageseinrichtung betreffen. Die Elternversammlung wählt den Elternbeirat.

§ 7 Mitwirkung der Personensorgeberechtigten im Elternbeirat

(1) Der Elternbeirat hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Anregungen für die Organisation und Gestaltung der Kindertageseinrichtung zu geben,
2. Fachkräfte bei der Gestaltung von Veranstaltungen zu unterstützen,
3. Wünsche, Anregungen und Vorschläge, die von den Personensorgeberechtigten an ihn herangetragen werden, der Leitung der Kindertageseinrichtung oder der Stadt Olbernhau zu übermitteln,
4. das Verständnis der Öffentlichkeit für die Arbeit und die Bedürfnisse der Kindertageseinrichtung zu gewinnen.

(2) Vor wichtigen Entscheidungen der Stadt Olbernhau, die die Kindertageseinrichtung betreffen, ist der Elternbeirat anzuhören. Hierzu gehören insbesondere:

1. die Festlegung der Öffnungszeiten,
2. die Erarbeitung oder Änderung der Konzeption der Kindertageseinrichtung,
3. die Durchführung von Baumaßnahmen, die den laufenden Betrieb der Kindertageseinrichtung beeinträchtigen,
4. Änderungen bei der Essensversorgung
5. die Durchführung zusätzlicher Angebote in der Kindertageseinrichtung, deren Kosten die Personensorgeberechtigten zu tragen haben
6. der Wechsel des Trägers der Einrichtung,
7. die Schließung der Einrichtung oder die Zusammenlegung mit einer anderen Einrichtung.

(3) Die Mitglieder des Elternbeirates werden durch die Personensorgeberechtigten in der Elternversammlung gewählt. Die Zahl der Elternbeiratsmitglieder soll mindestens 3 Mitglieder betragen. Sie soll 7 Mitglieder nicht überschreiten. Die Mitgliedschaft im Elternbeirat beginnt mit der Verkündung des Wahlergebnisses und endet mit Amtsantritt des neuen Elternbeirates. Sie endet auch, wenn kein Kind des Mitgliedes mehr die Kindertageseinrichtung besucht.

(4) Wahlberechtigt und wählbar sind in der Elternversammlung anwesende Personensorgeberechtigte. Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit der gültigen Stimmen der anwesenden Personensorgeberechtigten erhält. Die Personensorgeberechtigten haben

für jedes ihrer in die Kindertageseinrichtung aufgenommenen Kinder eine gemeinsame Stimme.

- (5) Im Anschluss an die Wahl tritt der Elternbeirat zur konstituierenden Sitzung zusammen und kann mit einfacher Mehrheit einen Vorsitzenden und dessen Vertreter wählen. An den Sitzungen des Elternbeirates sollen in der Regel ein Beauftragter der Stadt Olbernhau sowie die Leitung der Kindertageseinrichtung teilnehmen.

§ 8 Gemeinnützigkeit

- (1) Die Kindertageseinrichtungen in der Trägerschaft der Stadt Olbernhau verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck ist die Förderung von Bildung und Erziehung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter sowie die Ergänzung der Erziehung der Kinder in der Familie. Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung von Kinderkrippen, Kindergärten und Horten.
- (2) Die Kindertageseinrichtungen sind selbstlos tätig; sie verfolgen nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Mittel der Kindertageseinrichtungen dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Stadt Olbernhau erhält keine Zuwendungen aus Mitteln der Kindertageseinrichtungen. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Kindertageseinrichtung fremd sind, begünstigt werden.
- (4) Die Stadt Olbernhau erhält bei Auflösung oder Wegfall einer Kindertageseinrichtung oder beim Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlage zurück.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt in der geänderten Fassung vom 16.10.2020 am 01.11.2020 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 22.12.2006 und die 1.Änderungssatzung vom 11.07.2008 außer Kraft.

Olbernhau, ...

Heinz-Peter Haustein
Bürgermeister

- Siegel -

Anlagen:

1. Aufnahmeantrag
2. Betreuungsvertrag

Hinweise nach § 4 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO):

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.